

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 293.

Samstag den 20. Dezember

1856.

3. 812. a (1) Nr. 733. G. G.
Konkurs = Verlautbarung.

Bei den gemischten Bezirksämtern in Krain ist eine Adjunktenstelle mit dem systemisirten Jahresgehalte von 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Kompetenzgesuche bis zum 12. Jänner 1857 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der Landeskommision für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und insbesondere die vorgeschriebenen Berufsstudien, ihre Befähigung und bisherige Dienstleistung nachzuweisen, zugleich aber anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 11. Dezember 1856.

3. 813. a (1) Nr. 26404.

Konkurs = Kundmachung

Im Bereiche der k. k. kistenländischen Forst-Verwaltung ist eine systemisirte Forst-Praktikantenstelle mit dem Taggelde von Fünf- und Bierzig Kreuzer zu verleihen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der körperlichen Tauglichkeit für den ausübenden Forstdienst, der Studien und Ausbildung im Forstwesen, der abgelegten Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der kistenländischen Forstämter verwandt oder verschwägert sind, bis 24. Jänner 1857 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. kistenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 12. Dezember 1856.

3. 806. a (3) Nr. 6229.

Konkurs = Ausschreibung.

Bei dem Magistrate der k. k. Landeshauptstadt Laibach ist die zweite Magistratsraths-Stelle definitiv zu besetzen, wozu der Konkurs bis 10. Jänner 1857 ausgeschrieben wird.

Mit dieser pensionsberechtigten Stelle ist ein Jahresgehalt von 900 fl. verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben in obiger Frist ihre bezüglichen Gesuche unter Anschluß der gehörig ausgefüllten Kompetenzen-Tabelle und unter Nachweisung ihrer Befähigung zum politischen Staatsdienste, im Wege ihrer respektiven Amtsvorstellung hierorts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Dezember 1856.

3. 815. a (1) Nr. 6319.

Verlautbarung.

Die Johann Jakob Schilling'sche Witwenstiftung im jährlichen Ertrage von 40 fl. ist seit 7. Mai 1856 erlosch.

Hierzu sind berufen: arme Bürgerswitwen, welche einen züchtigen und ehrbaren Lebenswandel führen.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre bezüglichen Gesuche

unter Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft, ihrer Armuth- und Sittlichkeit, bis letzten Dezember 1. J. bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Dezember 1856.

3. 811. a (1) Nr. 4452.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird bekannt gemacht:

Am 3. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr wird bei diesem Bezirksamte die der Ortsgemeinde Dragomet gehörige Jagdgerechtsame auf 5 Jahre lizitationsweise verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Pachtbedingungen bei der Lizitation werden kund gemacht werden.

k. k. Bezirksamt Stein am 8. Dezember 1856.

3. 802. a (1) Nr. 2328.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, in Innerkrain wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommision vom 15. Juli k. J., 3. 3226, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Penko gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, zu Sagurje sub Konst. Nr. 74 gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 5. I. M., 3. 2328, auf 2511 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube zur Einbringung der landesfürstl. Steuern und Grundentlastungs-Rückstände pr. 77 fl. 39 kr., Exekutionskosten 5 fl. 15 kr. c. s. c., auf den 29. Jänner auf den 2. März und auf den 2. April 1857, jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 5. November 1856.

3. 2378. (2) Nr. 6760

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Dollnitscher, ehedort k. k. Postmeister zu St. Marcin, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. Jänner 1857 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 6. Dezember 1856.

3. 2368. (3) Nr. 6619.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der Frau Maria Grumnig zum Behufe des Betriebes einer Spezerei, Material- und Farbwaren-Handlung die Protokollierung der Firma:

„N. E. Grumnig's sel. Witwe“ sowie jene ihres Prokuraführers mit „N. E. Grumnig's sel. Witwe per procura Johann

Tauzher“, unter gleichzeitiger Löschung der Firma „N. E. Grumnig“ bewilliget und veranlaßt worden.

k. k. Landesgericht Laibach am 2. Dezember 1856.

3. 2329. (1) Nr. 4723.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, hat die mit Bescheide ddo. 6. September 1854, Nr. 8506, bewilligte und mit dem Reassumirungsge- suchte vom Bescheide ddo. 18. Februar 1856, 3. 258, auf den 15. Mai, 16. Juni und 17. Juli k. J. angeordnet gewesene, später sistirte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Andreas Bezhal von Gruschkarje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 251/245, Rektif. Nr. 463 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August 1854, 3. 7514, auf 1272 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Gesuchsteller Josef Modiz von Neuborf aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1853, 3. 10557, und Session ddo. 6. November 1855 noch schuldigen 100 fl. c. s. c., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1857 mit dem Beisatze reassumirt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. November 1856.

3. 2380. (1) Nr. 5138.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 7. Oktober 1856, Nr. 4169, kund gemacht, daß die zur Vornahme der in der Exekutionssache der Helena Mosej von Markouj, Sessionarin des Thomas Palzhizh von Pudob, contra Franz Palzhizh von Pudob, pecto. 98 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1856, Nr. 4169, bewilligten Realfeilbietung auf den 11. Dezember 1856 angeordnete 1. Tagung über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei den auf den 12. Jänner und 12. Februar d. J. angeordneten zwei letzten Tagungen unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas am 6. Dezember 1856.

3. 2331. (1) Nr. 3079.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 13. Oktober d. J., Nr. 2445, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Jakob Sattler'schen von Raunk, pecto. an Steuern und Grundentlastung schuldiger 38 fl. 55 kr. c. s. c. auf den 2. Dezember d. J. angeordnete erste Tagung über Einschreiten des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den am 7. Jänner und 7. Februar 1857 angeordneten Tagungen unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas am 2. Dezember 1856.

3. 2381. (1) Nr. 6504.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 27. Mai 1856, 3. 3067, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der auf den 3. Jänner 1857 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten, und selbe in loco der Realität im Orte Tersein mit dem vorigen Anhang abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Dezember 1856.

3. 2358. (1) Nr. 1402.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ennoch von Budenvas Sessionärs, des Franz Skoporz von Brunin, wegen der Schuldforderung von 165 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Schulner Mathias Sattler gehörigen, in Gruske gelegenen und im Grundbuche des Gutes Hottensch sub Urb. Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 377 fl. 40 kr. geschätzten Hubealität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagungen auf den 14. Jänner, 17. Februar und 18. März 1857, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotene

Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte werde veräußert werden.

Der Grundbuchstand, die Schätzung und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizstein, als Gericht, am 5. Oktober 1856.

Z. 2353. (1) E d i f t. Nr. 4949

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Michaelis von Ersell, gegen Franz Jerjantschitsch Nr. 63 von Slapp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. April 1853, Z. 2502, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 4. November, auf den 6. Dezember 1856 und auf den 10. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1856.

Nr. 5845.

Da zu der ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. Dezember d. J. zur zweiten Tagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. November 1856.

Nr. 6408.

Da auch bei der zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, so wird am 10. Jänner 1857 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Dezember 1856.

Z. 2356. (1) E d i f t. Nr. 2727.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Starre, Handelsmann in Laibach, gegen die Eheleute Johann und Maria Stebe von Pinnach, wegen schuldigen 258 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refsk. Nr. 265 vorkommenden, zu Pinnach Konfl. Nr. 14 gelegenen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 684 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. November l. J., auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 24. September 1856.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Lizitationslustiger gemeldet.

Z. 2354. (1) E d i f t. Nr. 3208

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Papesch von Laina, gegen die Eheleute Johann und Maria Jaklisch von Großliplach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. April 1855, Z. 1020, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Refsk. Nr. 242 $\frac{1}{2}$ und 254 vorkommenden zwei Hubealitäten sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 846 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Großliplach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 5. November 1856.

Z. 2363. (2) E d i f t. Nr. 4112

Von dem k. k. Bezirksamte Stein wird kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Karl Ritter von Widerkehr zur freiwilligen versteigerungsweisen Veräußerung seiner zu Stein gelegenen landtäflichen Realitäten, als:

a) des Hauses sammt Zugehör auf der Vorstadt Schutt Haus - Nr. 22, rechter Hand neben der von Laibach nach Stein führenden Bezirksstraße, Gasthof zum Hirschen genannt, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammern, 2 Keller und Küche;

b) des dazu gehörigen, sehr geräumigen und solid gebauten Wirtschaftgebäudes, Stallungen, Schuppen, Dreschennen, Wagenremisen, Holzlegen und 1 Magazin enthaltend;

c) des dazu gehörigen, darneben gelegenen, geräumigen Bienen-, Gemüse- und Obstgartens sammt Wasserleitung, zusammen im Schätzungswerte von 6000 fl. und

d) der landtäflichen Wiese Zegouca, im Flächenmaße von 5 Joch 1177 $\square$ Alst., wohl arrondirt, natürlich umzäunt, mit guter Wasserleitung versehen und kaum $\frac{1}{4}$ Stunde Weges von Stein entfernt, im Werte von 2500 fl., die Lizitationstagung auf den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei angeordnet werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Realitäten vermöge ihrer vortheilhaften Lage, ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit auch zu jeder Gewerbs- und Fabrikunternehmung geeignet seien, und daß der Ersteher der Behausung sammt Garten eine à Conto-Zahlung von 2000 fl. und der Ersteher der Wiese eine à Conto-Zahlung von 1000 fl. sogleich bar zu erlegen habe, und daß die näheren Lizitationsbedingungen, der Landtafel-extrakt, das Katastralausmaß und die Beschreibung der Verkaufsobjekte bei dem gefertigten Bezirksamte während den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein am 28. November 1856.

Z. 2374. (2) E d i f t. Nr. 2261.

Von diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Michael Grabloug von Gorizhiza, gegen Franz Kastellis von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1854, Z. 2993, schuldigen 57 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Ganzhube in Gorizhiza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember 1856 und auf den 12. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizburg in Sittich, als Gericht, am 28. Juli 1856.

(L. S.) Dr. v. Schrey m. p.

Nr. 3656.

Nachdem bei der 2. Feilbietungstagung kein Andot geschah, so wird zur dritten auf den 12. Jänner 1857 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Weizburg in Sittich, als Gericht, am 11. Dezember 1856.

Z. 2377. (2) E d i f t. Nr. 3134.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. April 1856 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Bürgermeisters Jakob Nagode von Sibera, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Dezember l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. August 1856.

Z. 2364. (3) E d i f t. Nr. 4026.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte ddo. 11. August und 16. November d. J., Z. 2341, bekannt gegeben, daß bei der auf den 5. d. M. angeordneten exekutiven Feilbietung der Anton Rudolfschen Realität Urb. Nr. 987 kein Kauflustiger erschien, und die auf den 12. Jänner 1857 angeordnete zweite Feilbietung abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 8. Dezember 1856.

Z. 2303. (3) E d i f t. Nr. 2145.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Krainburg, gegen Franz Opeka von Seusehek, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 25. Februar 1846, Nr. 23, schuldigen 111 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Refsk. Nr. 420 vorkommenden Ganzhube in Seusehek, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3248 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, als Gericht, am 24. April 1856.

Nr. 5969.

Zum 1. und 2. Termine ist kein Kauflustiger erschienen, so wird am 23. Dezember zum letzten geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1856.

Z. 2315. (3) E d i f t. Nr. 3317.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Schneller junior aus Thal hiermit erinnert:

Es habe Gutermann zum Blumenstrauß aus Birebach, durch Dr. Rosina, wider denselben die Klage auf-Zahlung von 183 fl. c. s. c., sub praes. 12. Oktober 1856, Z. 3317, hieramts eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 20. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. Oktober 1856.

Z. 2361. (3) E d i f t. Nr. 4888.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar, der Helena und Maria Sajaviz von Möttnik, gegen Josef Kallorator von Möttnik, wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1855 schuldigen 124 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Möttnik sub Urb. Urb. Nr. 5 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 817 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. September 1856.

Thomas
O'Neill
1800

Damen-Siegellost in verschiedenen Farben mit Wohlgeruch von 8 bis 16 fr.
Gesellschafts-Spiele, als: Zieh- und Aufschlagkarten von 5 bis 10 fr. — Frage- und Antwortkarten 10 fr. — Hammer und Blocke 18 fr. — Karten der Pariser Wahrsagerin Lenormand 32 fr. — Lotto- und Tombola-Spiele von 48 fr. bis 2 fl. — Herr Segerte, im Glisum, sammt Würfeln, 45 fr. 2c. 2c.
Spiel-Karten, nämlich: Piquet zu 18 bis 24 fr., Whist zu 25 bis 30 fr., Tarock von 34 bis 40 fr. pr. Spiel.
Spiele für Kinder und Erwachsene. Geduldspiele (darunter mit Landkarten) feine und ordinäre, von 20 fr. bis 2 fl. — Bilder-Domino 1 fl. 12 fr. — Parquetten- und Mosaik-Spiele, von 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 30 fr. — Chinese-Spiel mit 1 Plane, 1 fl. 12 fr. — Kasseffachen von Papier, in Cartons, nämlich: Theater mit Figuren und Dekorationen, von 1 bis 4 fl. — Militär- und Lager-Szenen, Thiere, Darstellungen aus dem Landleben, der Jagerei 2c., dann Krippenfiguren, schön colorirt und lackirt, von 40 fr. bis 3 fl. — Optische Zimmerreifen mit 12 Ansichten, von 20 fr. bis 1 fl. 30 fr.
Farben zum Coloriren in Kästchen, feine und ordinäre, von 2 fr. bis 5 fl. — Papiers-Farben in Bleischachteln, 18 Stück 6 fl. 20 fr. — Farben in Chatouillen, sammt sonstigem Zugehör, von 2 bis 7 fl. — Pinseln zu 1/2 bis 18 fr. pr. Stück.
Vorlagen zum Nachzeichnen und Coloriren in Hefen und einzelnen Blättern zu verschiedenen Preisen.
Wiener-, Mainzer- und Münchener-Bilderbögen für Kinder und Erwachsene, schwarze und colorierte, von 1/2 bis 12 fr. pr. Stück.
Reißzeuge, 1/4, 1/2 und vollständige Wiener, Pariser und Schweizer, von 1 fl. 30 fr. bis 8 fl.
Album für Zeichner und Maler in verschiedenen Größen und Einbänden, von 1 fl. 30 fr. bis 6 fl.
Gitarren und Violinen zu verschiedenen Preisen.
Schreibzeuge von Holz und Metall, von 12 fr. bis 2 fl.
Notizbücher in eleganten Leinwand- und Ledereinbänden, von 24 fr. bis 1 fl. 30 fr.
Feder-Pennale aus Holz und Papier, ordinäre und feine, von 5 fr. bis 24 fr.
Schreib- und Zeichen-Heften (Fleisch-Heften) mit eleganten Umschlägen, von 12 bis 24 fr.
Atlase, zum Haus- und Schulgebrauche von Handtke, Stieler, Mädel, Sydow, Kimpert, Berghaus und König, ferner: Petit Atlas de Geographie moderne pour l'Education Elementaire par de Sinencourt. Preis: von 45 fr. bis 10 fl.
Winternitz, Lehrspiele für Kinder, als: Lesespiel 48 fr., Rechenspiel 48 fr., Kaiserpiel 1 fl. 20 fr., Länderspiel 1 fl. 20 fr.
Fiebig Dr. Lateinisches Genuspiel. 24 fr.

Nebst den hier aufgeführten Gegenständen besitze ich noch viele andere, welche sich zu Geschenken eignen.

B. 1981. (9)

Echter

Schneebergs - Kräuter - Allop für Brust- und Lungenkrankte,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

Franz Wilhelm, und **Julius Bittner,**

Apotheker in Neunkirchen.

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 fr. CM. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen in Kistchen wird mit 10 fr. berechnet. — Allfällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In Laibach nur bei **Matthäus Kraschovitz**, Hauptplatz Nr. 240.

B. 807. (2)

Nr. 507.

Sparkasse-Rundmachung.

Wegen des Rechnungsabschlusses für das II. Semester 1856 werden bei der Sparkasse vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1857 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1857 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billets für die Armen von sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Gekassarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1857 losgesagt.

* Herr Dr. Franz Schrei Edler v. Redlwerth, k. k. Bezirks-Vorsteher in Sittich, sammt Frau u. Söhnen Edmund und Robert, Hörer der Rechte in Graz.
 * „ Joh. Paul Suppantich, Handelsm. u. Frau.
 * „ Baron v. Marenzi, k. k. General-Major, Militär-Stadt-Kommandant in Laibach, sammt Familie.
 * „ Franz Pakitsch, k. k. Lieutenant im 17. Inf. Regimente.
 * Familie Bescho.
 * Herr Paul Herrmann, k. k. Major, f. Gemahlin.
 * „ Thomas Cossner, k. k. jub. Kameral-Gefällen-Verwaltungs-Kassier.

* Herr A. Malitsch und Gemahlin.
 * „ Karl C. M. Cron, jubil. k. k. Subernalrath.
 * „ Dr. Karl Kaiser Edler v. Trausenstern, k. k. Staatsanwalt, sammt Gattin.
 * „ Albert Feinker sammt Frau Theresie und Kinder.
 * „ Dr. Radnig, Dompredigt und k. k. Statthaltereirath.
 * „ Joh. Nep. Kham sammt Familie.
 * „ Joh. Nep. Kham, Jurist in Wien.
 * „ Joachim Oblak.
 * „ Andreas Luscher, jub. Pfarrer.
 * „ Georg Luscher mit Familie.
 * „ Albert Ramm.
 * Frau Amalie Ramm.

* Herr Gustav Heimann sammt Frau.
 * „ Simon Heimann sammt Frau.
 * „ Theodor Elze, evang. Pfarrer.
 * „ J. Benedicic, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial in Klagenfurt.
 * „ Baron Eduard Schweiger mit Gemahlin.
 * „ Dr. Franz Uhrer, k. k. jub. Subernalrath und Polizei-Direktor zu Meran in Tirol.
 * Frau Theresie Uhrer, geborne von Goldreiner, dessen Gemahlin.

(Fortsetzung folgt.)

B. 2301. (6)

Kaspar Saditsch,

Buchbinder am Haupt-Platz Nr. 12,

empfehlte dem verehrten Publikum sein wohlaffortirtes Lager von Nikolai, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken zu den möglichst billigen Preisen:

Album's, Stammbücher in Sammet und mit Congrevedruck, Necessaires, Uhrständern, die sehr beliebten Bilderbücher und Bilderbogen von München, Geld- und Zigarren-Taschen mit und ohne Stickereien, Briefbeschwerer, Papeterien, Siegelack, farbige, in Kartons, 2c. Eine sehr große Auswahl von Luxus- und diversen Briefpapieren, einzeln, in Kartons und in Büchern, so wie auch eine schöne Auswahl von deutschen und krainischen Gebetbüchern in Chagrin- und Sammet-Einbänden; ferner Kindergebetbücher von 10 fr. bis 3 fl. aufwärts; echt englische, so wie Kuhn'sche Stahlfedern, einzeln und en gros sammt Federhaltern; Brief-Couvert's, ordinäre, geprägte und mit Spizen-Deffins; Gummi-elasticum, Radirgummi; ein bedeutendes Sortiment von Notizbüchern mit und ohne Rastern, so wie sehr vortheilhafte Wäsch- und Bormerkbücher zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Zum Wechsel des Jahres empfiehlt er sich mit einem Sortiment von Kalendern, wobei er besonders auf den sehr beliebten „Sechs Kreuzer-Kalender“ aufmerksam macht.

Rastirte Haupt-, Kassa-, Journal-, Prima-, Noto-Conto-Corrent-, Einkaufs-, kurz in alle Handelsfächer einschlagende Geschäftsbücher sind stets gebunden und ungebunden am Lager.

Ganz neu ist erschienen und bei Obigem, dann bei Herrn Hohn und Herrn Gärber zu haben:

Quart-Briefpapier mit dem Hauptplatz von Laibach, und in der Randverzierung erscheint: Rosenbach, Tivoli, Kaltenbrunn, der Stadtkauf bei Franzdorf, das k. k. Statthaltereigebäude sammt Garten, und der Jahrmärktsplatz mit dem Mahrschen Handels-Institut, in Stahl gestochen zu 6 fr. — Auch empfiehlt sich Obiger, alle die Buchbinderei betreffenden Arbeiten zu den billigsten herabgesetzten Preisen einzubinden und zu besorgen, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

B. 2398. (1)

Große Auswahl
der neuesten Galanterie-
Artikel

zu

Festgeschenken
bei **Seeger & Grill.**

B. 2399. (1)

Im

neu eröffneten Gasthause zum
Bienenstock

in der Gradiska-Vorstadt Nr. 14 werden sehr gute alte

Weine pr. Maß à 24, 28, 36
und 40 fr.,

so wie auch vorzüglich gutes

Wiener Bier geschänkt.

Dasselbst ist auch für gute Küche bestens gesorgt.